

Friederike Elisabeth Brion (* vermutlich am 19. April 1752 in Niederrödern im Elsass; † am 3. April 1813 in Meißenheim) war eine elsässische Pfarrerstochter. Sie hatte eine kurze, aber für die Literatur sehr bedeutsame Liebschaft mit dem jungen Goethe. Friederike verlebte ihre Kindheit im Pfarrhaus von Sessenheim, wo ihr Vater eine Stelle als Dorfpfarrer inne hatte.

Unter den jungen Leuten, die das gastfreundliche Pfarrhaus gelegentlich besuchten, war auch der Straßburger Rechtsstudent Johann Wolfgang Goethe aus Frankfurt. Im Herbst 1770 kam dieser beim Durchstreifen der Umgebung von Straßburg zum ersten Mal in das kleine, 40 Kilometer nordöstlich von Straßburg gelegene Dörfchen Sessenheim. Dieser Ausflug sollte eine der bekanntesten Liebesepisodes der Literaturgeschichte zur Folge haben.

Goethe berichtete später von seiner ersten Begegnung mit Friederike: „In diesem Augenblick trat sie wirklich in die Türe; und da ging fürwahr an diesem ländlichen Himmel ein allerliebster Stern auf.“ Und weiter: „Schlank und leicht, als wenn sie nichts an sich zu tragen hätte, schritt sie, und beinahe schien für die gewaltigen blonden Zöpfe des niedlichen Köpfchens der Hals zu zart. Aus heiteren blauen Augen blickte sie sehr deutlich umher, und das artige Stupsnäschen forschte so frei in die Luft, als wenn es in der Welt keine Sorge geben könnte; der Strohhut hing am Arm, und so hatte ich das Vergnügen, sie beim ersten Blick auf einmal in ihrer ganzen Anmut und Lieblichkeit zu sehn und zu erkennen.“

In den nächsten Monaten machte Goethe noch viele tolle Ausritte nach Sessenheim, denen auch ausgedehnte Aufenthalte im Hause Brion folgten. Für das nächste Jahr wurde der kleine Ort für Goethe der „Mittelpunkt der Erde“. Durch dieses grenzenlose Glück „trat unversehens die Lust zu dichten“, die Goethe „lange nicht gefühlt hatte, wieder hervor“.

Im Frühjahr 1771 entstand eine Reihe von Gedichten und Liedern, die manchmal mit „bemalten Bändern“ an die Geliebte gesandt wurden; diese „Sessenheimer Lieder“ gehören maßgeblich zum „Sturm und Drang“ und begründeten Goethes Ruf als Lyriker. Unter ihnen sind zum Beispiel das „Mailied“, „Willkommen und Abschied“ und „Das Heidenröslein“.

Die Liebesbeziehung war jedoch nicht von langer Dauer. Schon im Frühsommer 1771 dachte Goethe, der seine unruhige Seele mit dem „Wetterhähnchen drüben auf dem Kirchturm“ verglich, daran, die Beziehung zu beenden.

Am 7. August 1771 sah er Friederike vor seiner Heimkehr nach Frankfurt zum letzten Mal: „Als ich ihr die Hand noch vom Pferde reichte, standen ihr die Tränen in den Augen, und mir war sehr übel zumute.“

Erst aus Frankfurt schrieb er Friederike einen Brief, der das Verhältnis endgültig löste. Die Antwort Friederikes „zerriss mir das Herz (...); stets empfand ich, dass sie mir fehlte, und was das Schlimmste war, ich konnte mir mein eignes Unglück nicht verzeihen (...). Hier war ich zum erstenmal schuldig; – doch der Abschied war endgültig.“



Friederike Brion blieb bis an ihr Lebensende unverheiratet und wohnte noch bis zum Tod von ihrem Vater im Jahre 1787 in ihrem Elternhaus. Ein Jahr zuvor war bereits ihre Mutter gestorben. Nach dem Tod des Vaters zog Friederike mit ihrer jüngeren Schwester Sophie zu ihrem Bruder Christian auf die Pfarrei Rothau im Breuschtal. Dort blieben die beiden auch nach dessen Versetzung. 1801 siedelte Friederike zur Unterstützung der kränklichen Schwester Salome ins Pfarrhaus Diersburg über, wo deren Mann Gottfried Marx als Pfarrer die evangelische Kirchengemeinde betreute. Friederike folgte der Familie 1805 von Diersburg auch ins Pfarrhaus von Meißenheim.

1807 starb Salome. Friederike blieb bei ihrem Schwager. Sie übernimmt die Betreuung von armen und kranken Gemeindegliedern. Durch ihr soziales Wirken war sie im Dorf überall beliebt. Aufgrund einer Erkrankung musste sie zu Beginn des Jahres 1813 ihre Schwester Sophie darum bitten, sie zu versorgen. Am 3. April 1813 starb sie und wurde am 5. April auf dem Meißenheimer Kirchen-Friedhof bestattet. Die Inschrift auf dem heute dort zu sehenden Grabstein lautet:

„Ein Stral der Dichtersonne
fiel auf sie, so reich,
daß er Unsterblichkeit ihr lieh!“

www.m-designagentur.de

Friederike Brion



Gedenkjahr
zum 200. Todestag

3. April 1813

in Sessenheim, Diersburg und Meißenheim.

Sessenheim



Ganzjährig
Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag
Privates Goethemuseum in der Auberge au Boeuf /
im Gatshaus zum Ochsen in Sessenheim.
Tel. +33 (0)3 88 86 97 14

Ganzjährig
Öffnungszeiten: täglich 9.00 bis 17.00 Uhr
Das Memorial in Sessenheim, ein ehemaliger napoleonischer
Wachposten, der als Goethemuseum zum Besuch einlädt
und mittels Text und Bild umfassend informiert.

Ganzjährig
Öffnungszeiten: Während der Tageszeit
Ausgeschilderter Rundweg durch Sessenheim, u.a. vorbei
am Memorial, Auberge au Boeuf, Goethehügel und der
Goetheeiche.
Dauer: ca. 1 Stunde

Frühjahr 2013
(konkreter Termin wird noch bekannt gegeben)
Einweihung des Schulneubaus und Namensgebung des
Schulzentrums Sessenheim in „Groupe scolaire Frédérique
Brion“.
Veranstalter: *Gemeinde Sessenheim*
Schulzentrum, Rue de Ecoles Sessenheim

Samstag, 6. April 2013, 15.00 Uhr
Zweisprachige Führung durch Sessenheim auf den Spuren
von Friederike und Goethe.
Dauer: ca. 1,5 bis 2 Stunden
Veranstalter: *Gemeinde Sessenheim*
Treffpunkt: *Gasthof Ochsen / Auberge au boeuf*

Samstag, 11. Mai 2013
Friederiken-Fest in Sessenheim
16.00 Uhr
Rundgang auf den Spuren von Friederike und Goethe
in Sessenheim.
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Veranstalter: *Gemeinde Sessenheim*
Treffpunkt: *Gasthof Ochsen / Auberge au boeuf*

19.00 Uhr
Gemeindepartnerschaft Sessenheim und Meißenheim.
Musikalische Umrahmung u.a. durch den Musikverein
Meißenheim und als Höhepunkt die Unterzeichnung
der Partnerschaftsurkunde.
Veranstalter: *Gemeinde Sessenheim*
Festhalle Sessenheim, Place de la Mairie

Diersburg



Dienstag, 28. Mai 2013, 18.30 Uhr
„Abendspaziergang durch den Schlossberg“
mit Freiherr Christoph von Roeder mit Weinprobe und Vesper.
Anmeldung erforderlich unter Tel. 07808 / 38 47
Veranstalter: *Heimat- & Verkehrsverein Hohberg*
Meierhof bei der Burgruine in Diersburg, Hintertal 40

Dienstag, 16. Juli 2013, 19.30 Uhr
„Das Leben der Friederike Brion“
Referent: *Nobert Klein*
Veranstalter: *Heimat- & Verkehrsverein Hohberg*
In der Probiertube des Weingutes Freiherr Roeder von Diersburg,
Kreisstraße 20

Freitag, 2. August 2013, 19.00 Uhr
Friederiken-Fest in Diersburg
Friederiken-Fest in Diersburg im historischen Innenhof
des Weinguts mit Unterhaltungsprogramm.
Veranstalter: *Heimat- & Verkehrsverein Hohberg*
Weingut Freiherr Roeder von Diersburg, Kreisstraße 20

Sonntag, 1. September 2013, 10.00 Uhr
Führung durch das jüdische Diersburg, vorbei am alten
evangelischen Pfarrhaus, wo Friederike Brion einige Jahre
wohnte.
Veranstalter: *Historischer Verein Hohberg*
Diersburg am Rathaus, Talstraße 7

Sonntag, 8. September 2013, ganztags
Tag des offenen Denkmals
„Leben und Wege der Friederike Brion“
Ausstellung des Heimatmuseum Niederschopfheim
Veranstalter: *Historischer Verein Hohberg*
Hohberger Heimatmuseum, Bahnhofstr. 7, Niederschopfheim

Sonntag, 8. September 2013, ganztags
Besichtigung und Führung des Herrenhauses
im Weingut Freiherr Roeder von Diersburg.
Veranstalter: *Weingut Freiherr Roeder von Diersburg,*
Kreisstraße 20

Donnerstag, 3. Oktober 2013, ganztags
„Leben und Wege der Friederike Brion“
Ausstellung des historischen Vereins im Rahmen
des Majoratswaldlaufs.
Veranstalter: *Turnverein Diersburg*
Festhalle Diersburg, Kreisstraße 10

Meißenheim



Samstag, 23. Februar 2013, 17.00 Uhr
„Prunk & Herrlichkeit! – Festliches Händel-Konzert mit dem
„Duo Vimariss“ Mirjam Meinhold (Sopran und Flöte) und
Prof. Dr. Wieland Meinhold (Orgel und Moderation).
Veranstalter: *Heimatverein Meißenheim*
Ev. Barockkirche zu Meißenheim

Donnerstag, 21. März 2013, 19.00 Uhr
Eröffnung der Dauerausstellung „Friederike Brion“,
zu besichtigen während den Öffnungszeiten des Rathauses.
Veranstalter: *Gemeinde Meißenheim*
Rathaus Meißenheim, Rathausstraße 10

Mittwoch 3. April 2013, 15.00 Uhr
Gedenkfeier mit Kindern am Grabmal
Veranstalter: *Kirchengem. & Gemeinde Meißenheim*
Ev. Barockkirche zu Meißenheim

Mittwoch, 3. April 2013, 19.00 Uhr
„Das Leben der Friederike Brion“
Veranstalter: *VHS-Vortrag, Norbert Klein*
Sitzungssaal Rathaus Meißenheim, Rathausstraße 10

Sonntag, 7. April 2013, 10.15 Uhr
Festgottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor
sowie Ansprache am Grabmal mit Kranzniederlegung.
Veranstalter: *Kirchengemeinde & Gemeinde Meißenheim*
Ev. Barockkirche zu Meißenheim

Freitag, 26. April 2013, 20.00 Uhr
„Ach Wolfgang ...“ Livehörspiel des SWR, Studio Freiburg
Kartenvorverkauf
Veranstalter: *Gemeinde Meißenheim & SWR*
Eventhaus Gasthaus Sonne Meißenheim, Hirtenstraße 2

Freitag, 9. August 2013, ab 19.00 Uhr
Kirchenführung im Rahmen der Riedwoche
Veranstalter: *Kirchengemeinde / Werner Stielau*
Ev. Barockkirche zu Meißenheim

Samstag, 12. Oktober 2013, 14.30 Uhr
Kirchenführung – Werner Stielau
Veranstalter: *Kirchengemeinde / Werner Stielau*
Ev. Barockkirche zu Meißenheim

Freitag, 15. November 2013, 19.00 Uhr
Friederiken-Fest in Meißenheim
mit Musik und Theater
Veranstalter: *Gemeinde & Vereinsgemeinschaft Meißenheim*
Festhalle Meißenheim, Hauptstraße 31

Sonntag, 22. Dezember 2013, 10.15 Uhr
Orgel-Matinee zum Abschluss des Friederike Brion-Jahres.
Silbermann-Orgel: Susanne Moßmann
Veranstalter: *Kirchengemeinde Meißenheim*
Ev. Barockkirche zu Meißenheim

Auf Wunsch bieten wir Ihnen gerne Sonderführungen und Vorträge an. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt mit der jeweiligen Gemeindeverwaltung auf.

Gemeinde Sessenheim
2 Place de la Mairie, 67770 Sessenheim, Frankreich
Tel. 03 88 86 97 04 · Fax 03 88 86 05 77
E-Mail: Mairie.Sessenheim@wanadoo.fr
www.Sessenheim.net

Gemeinde Hohberg
Freiburger Straße 32, 77749 Hohb.-Hofweier, Deutschland
Tel. 07808 88-0 · Fax 07808 88-49
E-Mail: Rathaus@Hohberg.de
www.Hohberg.de

Gemeinde Meißenheim
Rathausstraße 10, 77974 Meißenheim, Deutschland
Tel. 07824 6468-0 · Fax 07824 6468-15
E-Mail: Gemeinde@Meissenheim.de
www.Meissenheim.de